

Für bequemes Fahrwerk nach den Bädern ist hinlänglich gesorgt; die Badenden können sich im Badehause oder aus ihren Privatwohnungen zu bestimmten Stunden abholen lassen, und zahlen für die Fahrt hin und zurück 6  $\frac{1}{2}$ , für eine einmalige Hin- oder Herfahrt 4  $\frac{1}{2}$  Cour. — Für die Bäder versieht man sich im Voraus mit Billetten, die dadurch, dass man sie dutzendweise nimmt, noch einen Rabatt bei den obachin schon gegen früher herabgesetzten billigen Preisen darbieten.

Die Schönheit der umliegenden Gegend veranlaßt die Badegäste zu Ausfahrten nach Neuwerk, Otterndorf, Dobrok u. s. w., auch ist in Brockwalde ein Jägerhaus erbauet.

Bequeme Quartiere sind im Badehause, im Hôtel Belvédère, im Schifferhause, im deutschen Hause u. s. w., so wie viele in Ritzbüttel (wobei zu bemerken, dass Cuxhaven und Ritzbüttel so nahe an einander grenzen, dass fast beide für eins zu achten, indem die Entfernung, durch die neueste Verbesserung des Deichs, eine fast angenehme Bewegung, der Gesundheit förderlich seyn dürfte), und in andern Wirthshäusern. Auch sind sehr viele elegante und gut möblirte Privat-Logis zu Cuxhaven und in Ritzbüttel für billige Preise zu haben.

Die Communication mit Hamburg und dem übrigen Elbufer ist durch die täglich mehrere Male passirenden Dampfboote und namentlich durch die nur für Passagiere bestimmten, schönen hamburgischen Dampfboote Elbe u. Patriot ausserordentlich erleichtert.

Man kann also jetzt in Cuxhaven, wie in Travemünde, seine im Bade befindliche Familie bequem besuchen, am Sonnabend von Hamburg abfahren, den Sonntag in Cuxhaven zubringen und am Montage Morgen wieder bei seinen Geschäften seyn, was ohne Dampfpacketboote gewiss zu versprechen nicht möglich war. Es ist eine Vereinigung getroffen, dass sämmtliche Dampfboote beim Kommen und Gehen jedesmal sich so lange aufhalten, als erforderlich ist, ein- und auszustiegen, wozu immer Schaluppen an die Schiffe zu fahren bereit sind. Die hamburgischen Dampfboote kommen, wenn sie nicht nach Helgoland gehen, in den Hafen, so dass man unmittelbar vom Bord aus Land tritt. Das Aus- und Einkommen aus und in die Dampfboote ist äusserst bequem eingerichtet; man kann sicher seyn, täglich mehrere Dampfboote kommen und gehen zu sehen, so dass es an einer Communication mit Hamburg und Altona nie fehlt.

Der Verein erwartet von der Gefälligkeit der Besuchenden, ihn von allen etwaigen Mängeln oder möglichen Verbesserungen zu unterrichten.

Die Verwaltung des Seebades war im Jahre 1838 folgendermassen unter den Mitgliedern des Vereins vertheilt:

Präsident und Protocollführung: Hr. Ernst Nolte, J. U. Dr. Cassé und Hauptbureau (wo auch die Badebillette zu bekommen sind): Herr Henry Dutton, königl. grossbritannischer Vice-Consul in Cuxhaven; Herr C. L. Jäger, kais. russ. Vice-Consul in Ritzbüttel.

Controle der Oeconomie: Die Herren Dutton, Kroeger und Rob. Payne. (Bademeister im Bade- und Logierhause: Hr. Carl Linsen. Bademeister beim kalten Bade: Hr. P. Meyer.)

Bauwesen, a) beim Bade- und Logierhause: Die Herren J. C. N. Kroeger und J. J. Dürel. b) Bei den kalten Bädern und Karren: Die Herren J. C. Buße und von der Weyhe.

Fuhrwesen und Aufsicht auf das Bade-Personal: Die Herren Dr. Nolte, Kroeger und J. F. Glocke.

Bade-Aerzte: Herr Dr. Roennberg in Cuxhaven und Herr Dr. J. Steetz in Hamburg.

Wegen der Bade-Logis und der sonstigen Correspondenz haben die Herren Dr. Nolte, Dutton, Jäger und Kroeger das Nöthige übernommen, an welche, so wie an die Herren Bade-Aerzte Auswärtige sich zu melden belieben wollen.

Nähere Nachrichten über das Ganze findet man, ausser in den allgemeinen Schriften über Bäder, von Hufeland, Mosch etc., in

- 1) Ritzbüttel und das Seebad zu Cuxhaven, mit Karten und Kupfern, von Abendroth, zwei Theile, 1818 u. 1837. Hamburg, bei Perthes und Besser. Preis 9  $\frac{1}{2}$ , mit der Karte 12  $\frac{1}{2}$ .
- 2) Einrichtung des Seebades zu Cuxhaven, revidirt 1817. Hamburg, bei Schnieses. Preis 8  $\frac{1}{2}$ .
- 3) Regulations of the Sea-Bath of Cuxhaven, London, by R. Watts, 1818.
- 4) Beobachtungen über das Seebad zu Cuxhaven im Sommer 1818 von den Bade-Aerzten Dr. Neumeister und Ruge. Hamburg, 1819, bei Perthes und Besser. Preis 12  $\frac{1}{2}$ .
- 5) Abbildung des neuen Badehauses, mit einem Grundriss in Steindruck.
- 6) Das neue Badehaus zu Cuxhaven, gez. vom Herrn Architecten Bundeau; auf Stein gez. vom Herrn Bendixen.

Ein kleiner Leitfaden zum Handgebrauche für Badegäste und Fremde wird binnen Kurzem erscheinen und die neuesten Veränderungen und Verbesserungen enthalten.

b) Schifferhaus; ein sehr zweckmässig eingerichteter Versammlungsort für Schiffer. Ein gefälliger Wirth Herr Schlehohn, sorgt zuvorkommend für die hier gewöhnlich in grosser Zahl versammelten Gäste. In dem hintern Raum findet man äusserst geschmackvoll eingerichtete Zimmer für Fremde, welche das Cuxhavener Seebad besuchen.

c) Telegraph, eine interessante Einrichtung, mit welcher man in wenigen Minuten jede Mittheilung von Cuxhaven nach Hamburg, Altona, Stade etc. machen und von daher erhalten kann, was Geschäftsleuten und Familiengliedern, die das Cuxhavener Seebad gebrauchen, sehr angenehm seyn muss.

Dampfpacketboote der General Steam Navigation Company in London, zwischen Hamburg und London, gehen das ganze Jahr hindurch jeden Mittwoch und jeden Sonnabend, Morgens früh, eins von Hamburg und eins von London ab, und führen zugleich die reguläre Briefpost. — Verhindert das Eis die Schiffe an die Stadt zu kommen, so gehen sie nur bis Cuxhaven, und können sie im Winter selbst diesen Ort nicht erreichen, so werden die Passagiere und die Post in Helgoland abgeliefert. Sie laden auch Waaren und Contanten hin und zurück. Zur Bequemlichkeit der Cuxhaven besuchenden Badegäste nehmen sie dahin und nach Hamburg zurück auch Passagiere mit. Eine Restauration mit allen Arten Getränken und Weinen befindet sich am Bord; die Preise sind aus dem Anschlagzettel zu ersehen. Die Fahrt dauert zwischen 50 und 60 Stunden, und kommen die Packetboote von London in der Regel am Montag, Morgens und Freitag, Mittags, hier an. Bestellungen der Plätze und Veracordirung der Frachten sind bei dem Schiffsmakler Herrn George Delaval, Stubenhuk no 37, zu machen.

Dampfpacketfahrt der amsterdamschen Stoomboot-Maatschappij Dampfschiffe „Willem de Eerste“, 800 Tonnen gross und 160 Pferde Kraft und „de Beurs van Amsterdam“, 600 Tonnen gross mit Maschinen von 120 Pferde Kraft, beide niedrigen Drucks, zwischen Amsterdam und Hamburg fahrend. Diese Dampfschiffe gehen von primo März bis primo November, den 5ten,